BERUFSSCHULE FÜR VERWALTUNGSBERUFE, EMBELGASSE, WIEN 5. WETTBEWERB

Auslober
MA 19 – Architektur und Stadtgestaltung, 1120 Wien

Wettbewerbsbüro
Hans Lechner ZT, 1070 Wien

Preise
Sieger: AllesWirdGut Architektur, Wien
Rang 2: kub a / Karl und Bremhorst Architekten, Wien
Rang 3: Pichler & Traupmann Architekten, Wien

Sieger
AllesWirdGut Architektur, 1080 Wien

Mitarbeit
Ondrej Stehlik, Atsushi Kaneko

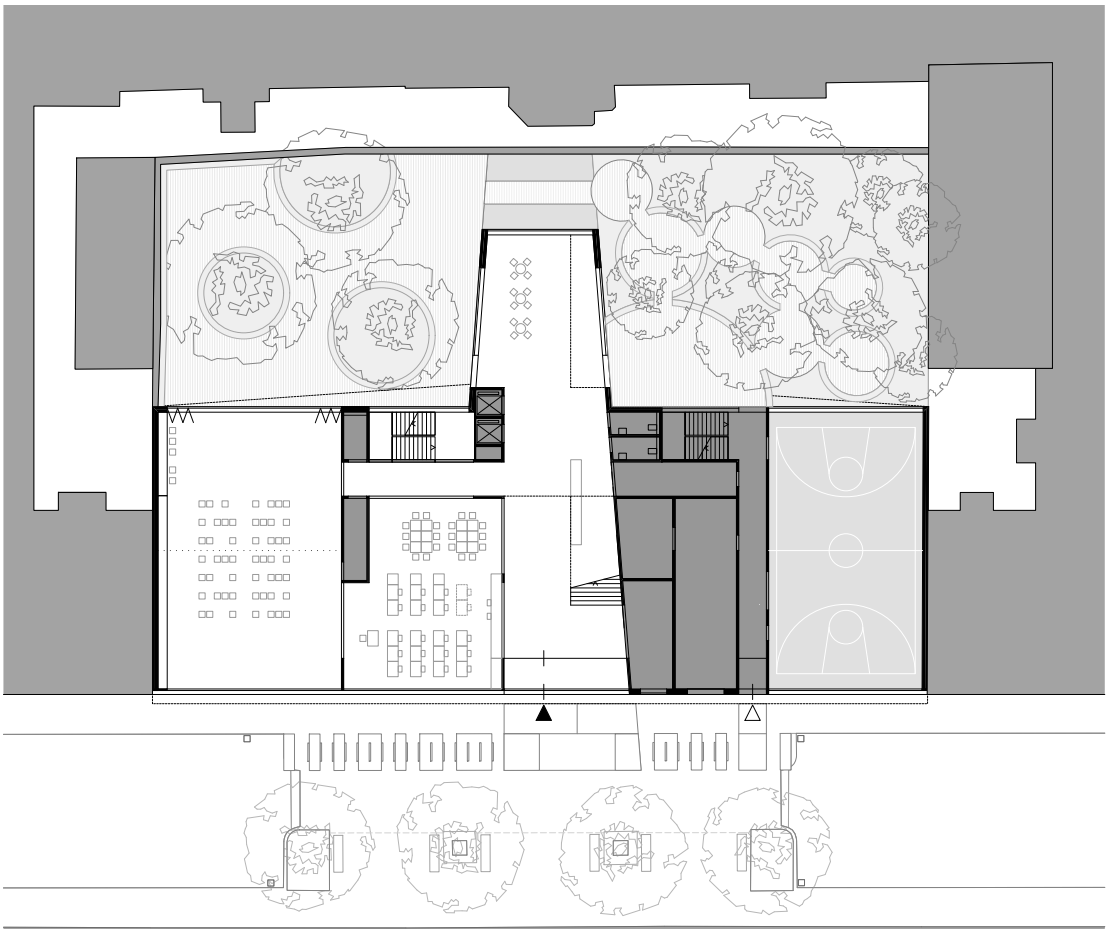
Sonderfachleute
Röhrer Bauphysik, Andrea Kopper

Visualisierungen
expressiv.at

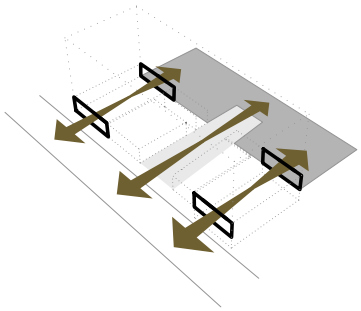
Projektverlauf
EU-weiter, nicht offener, anonymer Realisierungswettbewerb mit 8 Teilnehmern Februar 2011

Projektdaten
NGF 5.300 m²
BGF 5.820 m²
BRI 23.780 m³

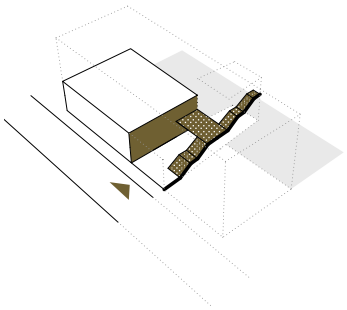
Projektbeschreibung durch die Jury:
Mit seiner städtebaulichen Maßstäblichkeit, Offenheit und Transparenz entspricht das Projekt dem Bild einer modernen, pädagogischen weiterführenden Einrichtung. Das Projekt überzeugt durch die sensible städtische Lösung der Eingangssituation, mit der großen Treppe, die kaskadenförmig die ersten drei Geschoße verbindet. An dieser Treppe liegen logisch die übergeordneten Funktionen (Schulbibliothek, Studien- und Leseraum). Im Erdgeschoßbereich überzeugt das Projekt durch eine intelligente Verknüpfung von Allgemeinflächen (Mehrzweckraum) mit dem gut strukturierten und wohlgestalteten Hofbereich, mit dem Buffet im Zentrum als kommunikativem Impulsgeber. Die Zonierung der Regelgeschoßgrundrisse mit dem Angebot an großer Flexibilität und teilweiser zweiseitiger Belichtbarkeit überzeugte in besonderer Weise.
Im positiven Sinn entspricht die Fassade der Morphologie eines zeitgemäßen Office-Gebäudes als symbolische Entsprechung zu einer Berufsschule. Die Klassenräume mit den Arbeitsplätzen liegen an der Embelgasse, alle Nebenräume sind hofseitig organisiert. Konstruktiv zeigt das Projekt eine intelligente Kombination von fixen Wandschoten und freien Bereichen auf: Dadurch ist eine nachhaltige Nutzung für die Zukunft und eine optimale Flexibilität gegeben. Besonders positiv wird die Höhenentwicklung mit Erdgeschoß und 4 Obergeschoßen gewertet, die einerseits eine kompakte Situation abbildet und andererseits eine gute Belichtungssituation für die Nachbarliegenschaften ermöglicht.



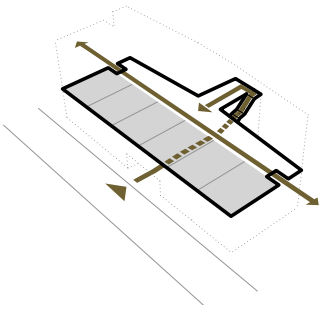
Erdgeschoß



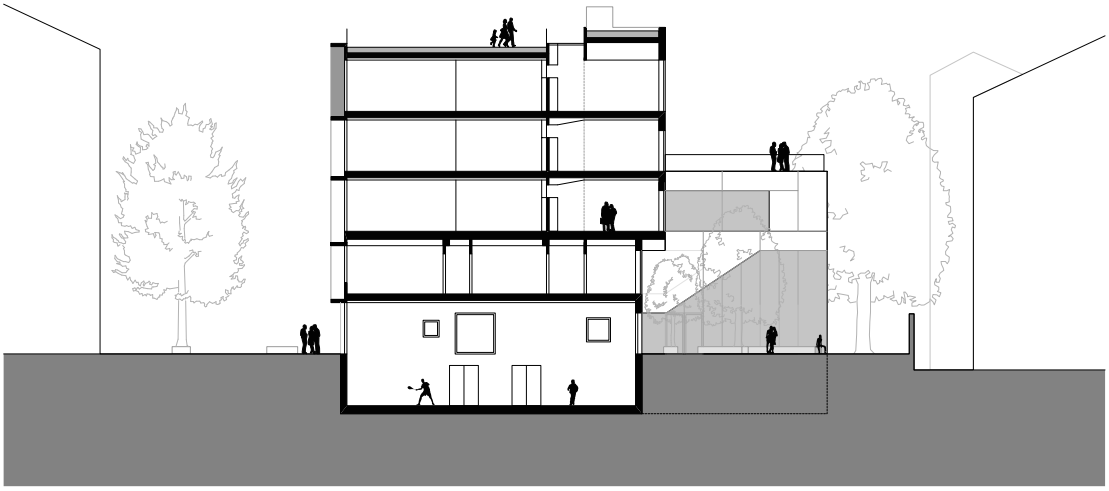
Transparenz, Offenheit und Durchblick prägen das EG



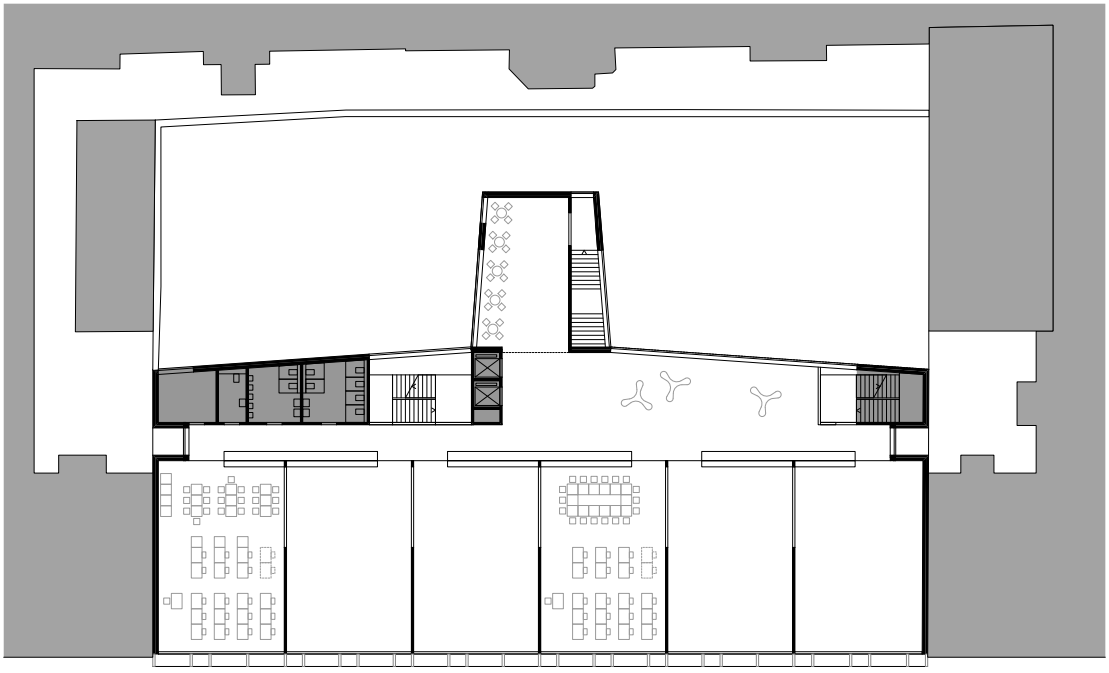
Großzügiger Eingangsbereich mit 7m Raumhöhe



Die Haupterschließung schwenkt ab dem 2. OG um 90°



Schnitt B-B



Obergeschoß

Entwurfsgedanken:

Das einzige, was die neue Schule in der Embelgasse schließt, ist der Blockrand. Das Erdgeschoß gewährt dank großer Glasflächen Einblick in den Schulalltag und eröffnet der Straße das Blockinnere. Transparenz, Offenheit und Durchblick prägen den Außenauftritt der neuen Berufsschule. In den Geschoßen darüber werden wie in einem Setzkasten die innerschulischen Geschehnisse als Teil der Fassade und damit Teil des Straßenraums präsentiert. Auf diese Weise findet der enge Zusammenhang zwischen Öffentlichkeit und Verwaltung seinen für beide Seiten positiven architektonischen Ausdruck.

Über ein großzügiges, zweigeschoßiges Foyer gelangen die SchülerInnen direkt zu den Klassenräumen, die im 2. Obergeschoß beginnen. Das Foyer holt die Luftigkeit des Hofs ins Gebäudeinnere. Die Klassen sind zum Erschließungs- und Kommunikationsbereich transparent gehalten – ein Kontinuum von in Beziehung stehenden Lern-, Arbeits- und Kommunikationsbereichen. Ergänzend entsteht eine Reihe von abwechslungsreichen Außenräumen: schattiger Innenhof, sonnige Dachterrasse oder eine Hofterrasse im 2. Obergeschoß. Ein Freiraum liegt für die SchülerInnen jederzeit erreichbar in unmittelbarer Nähe.